Stadtverordnetenversammlung der
Landeshauptstadt Potsdam

Protokollauszug

aus der
33. öffentliche Sitzung des Ausschusses für Gesundheit, Soziales, Wohnen und Inklusion
vom 16.05.2023

öffentlich

Top 3.1 Bericht der Vorsitzenden des Migrantenbeirates

Der Bericht liegt schriftlich vor und wird zur Kenntnis genommen.

Impressum

Herausgeber:
Landeshauptstadt Potsdam
Der Oberbürgermeister

Migrantenbeirat der Landeshauptstadt Potsdam
Ansprechpartnerin: Maja Hildebrandt (Geschäftsstelle)
Tel 0331 289 33 46
Fax 0331 289 84 33 46
Migrantenbeirat@rathaus.potsdam.de
Friedrich-Ebert-Straße 79-81
14469 Potsdam

https://www.potsdam.de/migrantenbeirat-der-landeshauptstadt-potsdam

Text und Bearbeitung:
Hussain, Fereshta (Migrantenbeirat der Landeshauptstadt Potsdam, Vorsitzende)
Hildebrandt, Maja (Migrantenbeirat der Landeshauptstadt Potsdam, Geschäftsstelle)

Fotos:
Olaf Gutowski, Gutfilm Medienproduktion (Titelseite)
Rathaus Detailansichten, Landeshauptstadt Potsdam / F. Daenzer (Titel- und Rückseite)

Stand: Ende 2022

Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Quellenangabe gestattet.

Inhalt

Einleitung 2

Das Ziel 3

Unsere Strategie 3

Arbeitsschwerpunkt: Netzwerk und Gremienarbeit 3

Handlungsfeld 1: Politik und gesellschaftliche Teilhabe 5

Einblick 2021/2022 5

Handlungsfeld 2: Bildung und Digitalisierung 7

Handlungsfeld 3: Wohnen 7

Handlungsfeld 4: Gesundheit 8

Handlungsfelder übergreifende Themen: 9

- **Bilderausstellung HeimatArt** 9
- **Integrationspreis** 10
- **Interkulturelle Woche** 10
- **Foto-Ausstellung** 11
- **Neue beratende Mitglieder im Migrantenbeirat** 12

Ausblick 13

Einleitung

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,
sehr geehrter Vorsitzender der Stadtverordnetenversammlung,
sehr geehrte Stadtverordnete,

wir freuen uns, dass wir Ihnen den Report des Migrantenbeirates in der Sitzung der Stadtverordneten vorstellen können. Auch in diesem Jahr war die Arbeit des Migrantenbeirates durchgehend von der Corona-Pandemie sowie den damit verbundenen Einschränkungen beeinflusst. Die Corona-Pandemie hatte enorme Bestände der wortwörtlich eingebrochenen Prozesse der Integration offenbart. Diese Pandemie hat auch den sozial-ökonomischen Spalt zwischen der deutschen Gesellschaft und den Einwohner*innen mit Flucht- bzw. Migrationsgeschichte unglücklich sicht- und fassbar gemacht.
Trotz der Auswirkungen auf unsere Arbeit entstanden seit 2022 neue Themen und Handlungsfelder, von denen wir einige mitgestalten konnten. Erfreulicherweise gelang es uns wiederum, in vielfältigen Kooperationen mit Netzwerkpartner*innen aktiv zu sein.
Partizipation, Mitsprache und aktive Mitwirkung in den politischen Prozessen bleibt das Hauptziel unserer Arbeit. Auch weiterhin wird der Beirat auf bestehende Missstände und Ungerechtigkeiten hinweisen und diese öffentlich sichtbar machen. Wir stellen uns gegen Rassismus und Diskriminierung mit allen uns zur Verfügung stehenden Mitteln. Wir setzen uns für den interkulturellen sowie den interreligiösen Dialog und die Erhaltung des sozialen Friedens in der weltoffenen und toleranten Stadt Potsdam ein.
Ich hoffe, ich habe Ihr Interesse für den diesjährigen Jahresbericht geweckt. Auf den folgenden Seiten laden wir Sie dazu ein, einen Einblick in die Arbeit des Migrationsbeirats zu gewinnen.

Ich freue mich, bei Gelegenheit mit Ihnen ins Gespräch zu kommen!

Das Ziel

Potsdam ist eine weltoffene, tolerante und bunte Stadt. Menschen vieler Nationalitäten, Kulturen und Religionen sind hier zu Hause. Humanität, Solidarität und Demokratie sind die Grundwerte, die unser kommunales Zusammenleben tragen. Das Miteinander von Menschen verschiedener Herkunft gehört zur Geschichte unserer Stadt Potsdam und wird ihre Zukunft sein. Wir setzen uns entschlossen für Menschenwürde, kulturelle Vielfalt und für eine von Rassismus und Diskriminierung freie Gesellschaft ein.

Unsere Strategie

Unsere zentrale Aufgabe ist es, die Migrant*innen und die Menschen mit Fluchtgeschichte, die nach Potsdam kommen, schnell an die bestehenden Regelsysteme heranzuführen und so die Integrationsprozesse zu stärken und zu fördern.

Arbeitsschwerpunkt: Netzwerk und Gremienarbeit

Ich darf kurz auf ein paar Eckpunkte unserer Gremienarbeit 2021/22 eingehen: Mitglieder des Migrantenbeirates haben an der Arbeit des Ausschusses für Bildung und Sport, des Sozialausschusses und des Jugendhilfeausschusses teilgenommen.
Damit wollen wir unserem Auftrag als politische Vertretung einer großen Bevölkerungsgruppe gerecht werden und unsere ehrenamtlichen Kapazitäten in Zusammenarbeit mit der Stadtpolitik und der Verwaltung zum Wohl der Potsdamer Migrant*innen und Menschen mit Fluchtgeschichte möglichst effektiv und nachhaltig einsetzen.
Um unserer beratenen Rolle innerhalb der Stadtpolitik gerecht zu werden, sind wir stets bestrebt, Stadtverordnete und die Stadtverwaltung mit möglichst fundierten Stellungsnahmen und fachlich begründeten Beiträgen in ihren Entscheidungsprozessen zu unterstützen. Dafür holen wir zu jeweiligen Themen fachliche Expertise aus mehreren Bereichen der Integrations- und Flüchtlingsarbeit im Rahmen jeweiliger von uns einberufener interner Arbeitsgruppen ein. Zurzeit sind folgende interne AGs des Migrantenbeirates zu gegebenen Anlässen aktiv:

→ AG Wohnen (Unterstützung der Beschlussumsetzung über Auflösung der GU´s)

→ AG Homeschooling (Förderung digitaler Teilhabe bildungsbenachteiligter Kinder)
→ AG Integrationsbudget (Begutachten der Förderanträge für Integrationsbudget der Landeshauptstadt Potsdam)

Des Weiteren arbeitet der Migrantenbeirat im Rahmen mehrerer Bündnisse und öffentlicher Arbeitsgruppen mit den Stadtverordneten und mit unterschiedlichen Bereichen der Stadtverwaltung zu aktuellen integrationspolitischen Themen zusammen:

→ AG Asyl
→ AG Ausländerbehörde
→ AG Integrationspreis
→ Im Bündnis Potsdam bekennt Farbe
→ Im Bündnis Anders als Du Glaubst

Darüber hinaus ist der Migrantenbeirat in den **Stadtteilräten** Waldstadt/Schlaatz sowie Stern/Drewitz/Kirchsteigfeld aktiv.

Im Laufe unserer Arbeit konnten wir feststellen, dass unsere Stellungsnahmen und Beiträge stets auf Aufmerksamkeit gestoßen sind und bei der Verhandlung jeweiliger Beschlüsse Berücksichtigung fanden. **Für diese wertschätzende Zusammenarbeit möchten wir den Stadtverordneten danken**. Gleichzeitig möchten wir auf die **in vielen Bereichen gelungene Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung** eingehen. Hervorzuheben wäre vor allem die **enge Zusammenarbeit mit der neuen Integrationsbeauftragten** der Landeshauptstadt Potsdam, Frau Dr. Palenberg, und dem **Büro für Chancengleichheit und Vielfalt** unter der Leitung von Martina Traut, die unsere Arbeit kontinuierlich tatkräftig unterstützten. Dafür bedanken wir uns herzlich. Daneben möchten wir unseren Dank an den **Bereich 39 „Wohnen und Integration“** sowie den gesamten **Geschäftsbereich 2** richten. Offen und kooperativ erlebten wir unsere Zusammenarbeit, die angesichts der Corona-Krise und der gestiegenen Zahl von Geflüchteten mit vielen kurzfristigen operativen und oft unkonventionellen Entscheidungen und Arbeitsmodi einherging. Auf die wichtigsten Arbeitsschwerpunkte und die bisherigen Ergebnisse dieser Zusammenarbeit gehen wir im Folgenden schwerpunktartig ein.

Handlungsfeld 1: Politik und gesellschaftliche Teilhabe

Einblick 2021/2022

August 2021 - die Machtübernahme in Afghanistan durch die Taliban, hat große Sorgen und Unruhe bei alle Afghan*innen, die in Potsdam leben, erzeugt.

Am 25/28. August und am 02. September organisierte der Migrantenbeirat eine Sprechstunde für diese Menschen im Stadtteilzentrum im Staudenhof. An diesen Tagen haben sich hunderte Menschen mit ihren Familien an den Migrantenbeirat gewandt. Die Ergebnisse dieser 147 geführten wurden in einem Auswertungsbericht zusammengefasst und dem Oberbürgermeister übergeben.

In den Gesprächen mit dem Afghan*innen in Potsdam konnten wir beobachten, dass viele Familien/Personen schreckliches im Land und auf der Flucht erlebt haben. Vor dem Hintergrund dieser Traumatisierung erscheint es nachvollziehbar, dass diese Menschen sowohl von körperlichen wie vor allem auch von psychischen Gesundheitsbeschwerden berichten. Sie haben gerade versucht, die traumatisierenden Erlebnisse zu verarbeiten und versuchen, ein normales Leben in Potsdam zu gestalten.

Am 28. Oktober 2021 organisierte der Migrantenbeirat eine Begrüßung und Gespräche für die Familien (Ortskräfte) aus Afghanistan im Staudenhof am Alten Markt. Dabei hat sich der Migrantenbeirat auch vorgestellt.

Von November 2021 bis Februar 2022 organisierte der Migrantenbeirat mit dem Verein Hand in Hand e.V. einen Stammtisch (wöchentliche Treffen) für die afghanischen Frauen (Ortskräfte). Wir versuchten die Frauen bei ihren Fragen und beim Ankommen in Potsdam zu unterstützen. Die Mitglieder des Migrantenbeirates unterstützen weiterhin auch die „Ortskräfte“ aus Afghanistan bei ihrer Integration in der neuen Heimat.

In diesem Jahr organisierte der Migrantenbeirat in Zusammenarbeit mit dem Beratungsfachdienst für Migrant*innen in Potsdam des Diakonischen Werkes Steglitz und Teltow- Zahlendorf e.V**. am 14.September 2022** die Veranstaltung: „*4800 km Luftlinie Kabul – Potsdam `We don't forget Afghanistan`“* Unter Beteiligung afghanischer Geflüchteter in Potsdam.

Seit Beginn des Krieges in der Ukraine unterstützt der Migrantenbeirat ukrainische Geflüchtete. Die Mitglieder des Migrantenbeirates unterstützen die Arbeit der „Erstaufnahme“ in der Behlertstr. durch mehrere ehrenamtliche Einsätze und finanzielle Ausgaben aus dem Budget des Migrantenbeirates.

Am 01. Oktober 2022 feierte der Migrantenbeirat sein 30- jähriges Jubiläum im Bürgerhaus am Schlaatz. Dazu organisierten wir eine Diskussionsveranstaltung zur Zukunft der politischen Vertretung von Menschen mit Migrationshintergrund in Potsdam.

Der Migrantenbeirat arbeitet seit 2021/22 in der AG zur Neuausrichtung der Kulturpolitischen Strategie der Landeshauptstadt Potsdam mit. Dabei gehe es um strategische Begleitung und Koordination des kulturell-politischen Prozesses in der Stadt.
Der Migrantenbeirat begleitet den Prozess der Gründung eines Gremiums der Migrantenorganisationen im Land Brandenburg. Am 27. August 2022 fand die Gründung dieses Gremiums statt. Der Potsdamer Migrantenbeirat wurde als Mitglied in diesem Gremium gewählt.

Ausländerbehörde und Einbürgerungsamt

Auch in der städtischen AG zur Arbeit der Potsdamer Ausländerbehörde (ABH) sind die Mitglieder aktiv. Die Struktur der ABH sollte so verbessert werden, dass diese Behörde wieder „Willkommensbehörde“ genannt werden kann.
Als erste Anlaufstelle für neu zugewanderte ausländische Staatsangehörige kommt der kommunalen Ausländerbehörde bei der Entwicklung einer Willkommenskultur eine Schlüsselrolle zu. Zur (weiteren) interkulturellen Öffnung der Behörde sollten die Erfahrungen, die kommunalen Ausländerbehörden im Rahmen ihrer Beteiligung an dem vom BAMF durchgeführten Modellprojekt „Ausländerbehörden – Willkommensbehörden“ gesammelt haben, ausgewertet und auf ihre etwaige Übertragbarkeit bewertet werden.

- → Schreiben an OBM-Herrn Schubert dazu am 16.06.2022
- → Kundgebung vor dem Einbürgerungsfest des Landes Brandenburg mit ca. 150 Personen am 28.08.2022
- → Kundgebung vor der Stadtverordnetenversammlung mit ca. 100 Personen am 05.10.2022
- → Rederecht zum Einbürgerungsrecht in der Stadtverordnetenversammlung am 05.10.2022

Handlungsfeld 2: Bildung und Digitalisierung

Der Migrantenbeirat ist seit 2020 in der AG Homeschooling und hatte auch im Jahr 2021/2022 aktiv zusammengewirkt. Seit Anfang der Pandemie ergab sich der Bedarf für die Unterstützung der Kinder in den GU´s und u.a. mögliche Kooperationen, um die Ausstattung der GU's mit der Computer-Technik und Internet voranzutreiben. Bei der Nachhilfe und Betreuung der Kinder wurden die Potsdamer GU´s ebenfalls unterstützt. Weiterhin wurden Informationen zur Pandemie-Eindämmung für die Schulen durch den Migrantenbeirat in mehrere Sprachen übersetzt. Besonders benachteiligte Schülerinnen und Schüler aus den GU´s aber auch in Wohnungen standen im Mittelpunkt der Bemühungen der AG Homeschooling. Die Schulsozialarbeiter*innen wurden dabei mit „ins Boot geholt". Egal aus welchen Gründen (Mangel an Technik, an entsprechender Betreuung oder beides) hat der Migrantenbeirat aktiv Lösungen und Maßnahmen für diese Schülerinnen und Schüler initiiert.
Die AG hat sich mit akuten, sowie wiederkehrenden Fragen beschäftigt. Es wurden auch neue Themen in der AG behandelt: wie die Diskriminierung und Konflikte an den Schulen.
Der Migrantenbeirat wird sich in Jahr 2023 im Rahmen der Arbeit in der AG Homeschooling dem Thema: Initiierung eines" Stammtisches über Jugend-, Bildungs- und Migrationsfragen" widmen.

Handlungsfeld 3: Wohnen

Auch in diesem Jahr war die Unterbringung geflüchteter Menschen eine große Herausforderung. Der Mangel an bezahlbarem Wohnraum in Potsdam führt dazu, dass viele Geflüchtete lange auf den Umzug in eine eigene Wohnung warten müssen, dass die bestehenden Gemeinschaftsunterkünfte eng belegt sind und dass in vielen GU eine wohnungsähnliche Unterbringung noch immer nicht möglich ist, obwohl sie von den Stadtverordneten beschlossen wurde.
Diese Situation hat sich seit dem Überfall Russlands auf die Ukraine weiter zugespitzt, weil mehr als 3.000 Menschen aus der Ukraine nach Potsdam geflohen sind und hier untergebracht werden müssen.
Auch der für 2023 vorgesehene Wegfall von 182 Wohnungen im Staudenhof verschärft das Problem weiterhin, da für die dort untergebrachten afghanischen Orts-

kräfte und ukrainischen Geflüchteten kurzfristig Ersatzwohnraum gefunden werden muss. Eine Verschiebung des Abrisses wäre daher sehr hilfreich.

Um das Integrationskonzept der LHP in den nächsten Jahren vollständig umzusetzen, wird das zusätzliche Bauprogramm nicht ausreichen. Der Migrantenbeirat hat daher mehrfach vorgeschlagen, die Sätze, die als Kosten der Unterkunft übernommen werden, für Stadtteile mit geringem Anteil an SGB II-Bezieher*innen, für große Familien und für besonders schutzbedürftige Personengruppen um jeweils 10 % zu erhöhen. Das kann dazu beitragen, für diese Menschen zusätzlichen Wohnraum im vorhandenen Wohnungsbestand zu öffnen und einer weiteren Segregation im Stadtgebiet entgegenwirken.

Positiv bewertet der Migrantenbeirat, dass es in den letzten zwei Jahren gelungen ist, in der ABH die Erteilung von Auszugserlaubnissen deutlich zu beschleunigen. Dadurch konnten zahlreiche Geflüchtete sich eigenständig und oft ohne staatliche Zuschüsse mit Wohnraum versorgen.
Die bereits für 2018 vorgesehene Evaluierung des Kinder- und Gewaltschutzkonzeptes für die Gemeinschaftsunterkünfte ist im Dezember 2022 endlich dem Migrantenbeirat vorgestellt worden. Wir sind mit der gründlichen Bearbeitung durch den Fachbereich sehr zufrieden und möchten uns auch an dieser Stelle dafür herzlich bedanken. Besonders begrüßen wir, dass die unabhängige Beschwerdestelle ab 2023 ihre Arbeit aufnehmen wird.

Handlungsfeld 4: Gesundheit

Der Migrantenbeirat hat an der Sitzung des Entscheidungsgremiums „Pflege vor Ort“ am 28.11.2022 teilgenommen. Es ging dabei um das Förderprogramm der Landeshauptstadt Potsdam zur „Förderung von Maßnahmen Kommunaler Pflegepolitik - Pflege vor Ort“. Unter den betagten Potsdamerinnen und Potsdamern befinden sich auch viele ehemalige „Neu-Ankömmlinge“ aus verschiedenen Ländern. Auch diese Bevölkerungsgruppe benötigt spezifische und passende Angeboten.

Der Migrantenbeirat hat in dem Gremium diesen Bedarf thematisiert und vorgeschlagen, mehr Projekte für Senior*innen mit Migrationshintergrund zu fördern. Es gibt bis jetzt nur ein Projekt für diese Gruppe.

Handlungsfelder übergreifende Themen:

Kunst und Kultur sind unverzichtbare Elemente des gesellschaftlichen Lebens. Dies gilt gerade für die Städte, denn dort findet gesellschaftliches Leben statt. Die kulturellen Institutionen und Angebote in den Städten stellen sich durch ihre künstlerische Qualität und ihre Vielfalt dar und leisten einen Beitrag für Toleranz und Integration. Sie sind ortsnah, verbinden, gleichzeitig weltoffen und international. Dies wird in der gegenwärtigen Pandemie besonders deutlich. Sie haben für den sozialen Zusammenhalt eine grundlegende Funktion, geben Menschen Heimat und entfalten eine identitätsstiftende Wirkung.
Kultureller Bildung kommt eine Schlüsselrolle für die soziale Teilhabe und Demokratieförderung in den Städten zu und muss daher für alle zugänglich sein.
Der Beirat setze sich für diesen wichtigen Schwerpunkt ein.

Auf wichtige Ergebnisse dieser Arbeit möchten wir kurz eingehen.
Am 09.Janaur. 2022 - Mitwirkung in Empowerment-Projekt *„Empowerment – Antisemitismus und Rassismus erkennen und überwinden“ a*n der Universität Potsdam
Am 21. Juni.2022 - Mitwirkung im Sommerprogramm EDUC-Kurs für Internationale Studenten „*Refugee-integration: Critical reflections on history and the present*”, an der Universität Potsdam.

Bilderausstellung HeimatArt

Im September, Oktober und November, 2021/2022 fand wieder erfolgreich die durch den Migrantenbeirat initiierte und organisierte **öffentliche Ausstellung „HeimatArt“ und „HeimArt 22**“ statt. Dabei wurden Kunstwerke der Potsdamer Zugewanderten präsentiert, die als Hobby und als professionelle Künstler*innen in Grafik und Malerei ihre Erlebnisse und Herausforderungen auf dem Weg aus der alten in die neue Heimat verarbeiteten. Die Ausstellung findet seit zwei Jahren in Zusammenarbeit des

Migrantenbeirates mit dem Kunsthaus Sans Titre e. V. statt. Die Idee von HeimArt besteht einerseits darin, den Migrant*innen und Menschen mit Fluchtgeschichte die Möglichkeit einer öffentlichen Ausstellung ihrer künstlerischen Arbeiten und Ihrer Sicht auf die alte und neue Heimat zu geben. Andererseits, machen die für breites Publikum frei zugängliche Ausstellungen auf hohe Qualität des künstlerischen Schaffens von Zugewanderten aufmerksam und zeigen die Integration aus einer positiven, gewinnbringenden Perspektive der Kunstvielfalt.

Integrationspreis

Trotz Corona- Pandemie und Einschränkungen im Rahmen der Interkulturellen Woche wurde im Jahre 2022 die **Verleihung des Potsdamer Integrationspreises** bei einem für alle Potsdamer*innen zugänglichen Festakt gefeiert. Der durch den Migrantenbeirat 2005 ins Leben gerufene Integrationspreis wird traditionell an besonders innovative und nachhaltige Integrationsprojekte verliehen.
Im Jahr 2021 fand die Verleihung des Integrationspreises – trotz der Pandemie - am **26.09.2021** statt**.** Die 17. Verleihung des Integrationspreises fand unter dem Motto *„Frag die Jugend“* statt und wurde durch die Eröffnung der 31. Interkulturellen Woche bei einem Straßenfest „Unter einem Dach“ begleitet.
Im Jahre 2022 fand die 18. Verleihung des Integrationspreises unter Motto *„Solidarität“* mit 18 Bewerber*innen in der 32. Interkulturellen Woche statt.

Interkulturelle Woche

In diesem Jahr gab es wichtige Neuerungen: Zum ersten Mal wurden u. a. auch musikalische Literaturabende vom Migrantenbeirat organisiert. Im Frühjahr 2022 haben die Mitglieder des Migrantenbeirates einen Aufruf gestartet und suchten Literat*innen, die mit Migrationshintergrund nach Potsdam kamen, um sie und ihr literarisches Schaffen in der Potsdamer Öffentlichkeit bekannter zu machen. Es haben sich drei Schriftstellerin gemeldet. Der erste Literaturnachmittag unter dem Titel: *„Kunst als Katharsis“* mit der Dichterin Inessa Rosenfeld und Harfenistin Zoryana Babyuk fand im Kunsthaus Sans Titre im Rahmen des Potsdamer Kultursommers statt.
Eine weitere Veranstaltung *„Ich gehe die Straße entlang - um die Lichter herum.“* mit musikalischer Begleitung & Fotopräsentation ist im Rahmen der Potsdamer Interkul-

turellen Woche in der Stadt- und Landesbibliothek durchgeführt wurden. Dabei konnten die Schriftstellerinnen aus Aserbaidschan, Frau Firusa Talibova und Frau Evdit Bakhshiyeva ihre literarischen und fotografischen Werke dem Publikum präsentieren.

Die Mitglieder des Migrantenbeirates haben mit dieser Veranstaltungsreihe die Autor*innen, Dichter*innen und Schriftsteller*innen mit Migrationsgeschichte aus der Stadt Potsdam in der Öffentlichkeit bekannter gemacht.

Am 02.October. 2022 fand im Jugendclub Spartacus im freiLand die Vorstellung des Dokumentarfilms „*NASIM*“ mit anschließendem Publikumsgespräch mit der Protagonistin Nasim Tajik und dem Filmemacher Ole Jacobs statt. Die Mitglieder des Vereines „Seebrücke Potsdam“ und des Migrantenbeirates haben daran teilgenommen.
Am 08. November 2022 fand unter Mitwirkung des Migrantenbeirates die Podiumsdiskussion „*Vielstimmige Klagelieder oder stimmige Strategien – Der Beitrag Geflüchteter und Zugewanderter für die Fachkräftesicherung in Brandenburg“.* Diese Diskussionsrunde wurde im Rahmen der Integrationskonferenz 2022 durch die Friedrich-Ebert-Stiftung organisiert.

Am 25. September 2022 - Mitwirkung des Migrantenbeirates an der Podiumsdiskussion von DaMost zur Auftaktveranstaltung des Projektes *„Migrant*innen gegen* Antisemitismus“ In Halle.

Foto-Ausstellung

Mitglied des Migrantenbeirates, Frau Rimma Davydov, stellte im Bürgertreff Waldstadt ihre Fotografien aus. Unter dem Motto *„Mein Blick auf Potsdam*“ fand die Fotoausstellung, organisiert vom Migrantenbeirat und Bürgerinitiative Waldstadt (BIWA) e. V. statt. Diese Ausstellung wurde von 14.09.22 bis 31.10.22 in Rahmen der Interkulturellen Woche in Bürgertreff Waldstadt II eröffnet. Für diese Ausstellung wurden einige sonnige, großformatig gedruckte Ansichten von Potsdam ausgewählt. Zusammen bilden sie eine Video-Reihe und erzählen davon, wie gepflegt und schön unsere Stadt für ihre Einwohner*innen und Tourist*innen erscheint. Bei der Eröffnung der Fotoausstellung, waren ca.30 Gäste anwesend.

Neue beratende Mitglieder im Migrantenbeirat

Herr Marco Sawatzky und Frau Andrea Vergara Marin – neue beratende Mitglieder des Migrantenbeirates

Marco Sawatzky berichtet Folgendes: „Das Jahr 2022 gestaltete sich für mich als ein sehr intensives Jahr in meiner ehrenamtlichen Tätigkeit. Die Zahl der Familien/Personen die meine Hilfe in Anspruch genommen haben, stieg um 50 Prozent gegenüber dem Vorjahr an. Meine Aufgaben sind vor allem, die Termine bei Ämtern und Behörden zu vereinbaren, das Ausfüllen von Anträgen (WBS, Jobcenter, Familienkasse) als auch persönlichen Beratungen. Mehrmals begleitete ich Personen auch zur Ausländerbehörde. Dort konnte ich mir persönlich einen Eindruck über die Arbeit dieser Behörde verschaffen. Viele Familien kamen auch zu mir zur Arbeit und nahmen meine Hilfe in Anspruch. Ein großes Dankeschön gilt auch meinem Arbeitgeber - der VIP Potsdam - für die Toleranz, dass ich ab und zu meinen ehrenamtlichen Aufgaben nachkommen kann. Die Bürotechnik in meinem Büro und das Foyer in meiner Arbeit wurden zu einer Art Service Point umfunktioniert.

Viele Migranten*innen kennen mich in Potsdam und hoffen auf Hilfe von mir.

Meistens konnte ich diese erfüllen, manchmal kam ich auch an meine Belastungsgrenze und verwies die Hilfesuchenden auf die Beratungsstelle der Diakonie in Babelsberg.

2022 ist auch für uns geprägt durch den Ukraine Krieg und dessen Folgen. Viele Migranten aus Afghanistan, Syrien und anderen Ländern haben Angst als Flüchtlinge 2.Klasse war genommen zu werden. Ich versuche Ihnen das Gefühl zu geben das Sie wichtig sind für unsere Gesellschaft und gleichwertig. Meine Hilfe beschränkt sich auf Familien und Personen aus den genannten Ländern. Ich hoffe, meine Arbeit fortsetzen zu können und freue mich, beratendes Mitglied im Migrantenbeirat der Stadt Potsdam zu sein.“

Seit vielen Jahren hat Frau Vergara Marin von Beratungsfachdienst für Migrant*innen Potsdam des Diakonische Werkes Steglitz und Zehlendorf e.V. die Mitglieder des Migrantenbeirates durch Ihre Kompetenz und Sachkenntnis als Beraterin für die Geflüchtete unterstützt und steht seit dem Jahr 2022 erneut als beratendes Mitglied dem Migrantenbeirat zur Seite. Durch ihre wertvollen Erfahrungen, Rechtskenntnisse

und Hinweise, konnte sie und kann sie sehr viel zur inhaltlichen Arbeit des Migrantenbeirates beitragen.

Ausblick

Am Ende dieses Reports möchten wir einen kurzen Ausblick in das Jahr 2023 unserer Amtszeit wagen. In dieser Zeit werden wir uns sicherlich weiterhin mit den Folgen der Pandemie, des Ukraine-Krieges und der Energiekrise auseinandersetzen müssen. Der Migrantenbeirat möchte sich weiter qualifizieren und weiterbilden. Doch auch andere Punkte stehen auf der Agenda, darunter die Vorbereitung der Wahl des Migrantenbeirates im Jahr 2024.

Daneben wollen wir ein Pilot-Projekt zum Mentoring-Programm starten. Mit diesem Programm möchten wir die Arbeit vom Migrantenbeirat in der Öffentlichkeit sichtbar machen und auch den Beteiligten an diesem Programm die Möglichkeit bieten, sich noch besser auf die Wahl des Migrantenbeirats im Jahr 2024 vorzubereiten. Gleichzeitig möchten wir politische Bildung bei den Migranten*innen und Menschen mit Fluchtgeschichte fördern. Aus diesem Grund hat der Migrantenbeirat zusammen mit dem Vorsitzenden der Stadtverordnetenversammlung, Herrn Heuer, eine Konzeption für ein Mentoring- Programm entworfen.
Weitere Arbeitsschwerpunkte liegen im Bereich von Anti-Rassismus, Anti-Diskriminierung, Fachaustausch mit Migrantenorganisation in Potsdam und eine Kooperation mit der Uni Potsdam bei der Erstellung eines Magazins des Migrantenbeirates.